
Ein Palmengarten-Gedicht von FRIEDRICH STOLTZE

herausgesucht und kommentiert von PETRA BREITKREUZ

Das Kinderfest im Frankfurter Palmengarten

(aus der Frankfurter Latern 32/1876)

O Kinderfest, wie warst du froh!
Herr MEUNIER stand verwundert.
Er rechnete wie anderswo
Auf Drei- bis Vierthalbhundert.
Und als er so die Zahl noch spricht,
Da kam heran es brausend,
Es waren Vierthalbhundert nicht,
Es waren Vierthalbtausend!

Herr MEUNIER stand im Saal verdutzt,
Da quoll's herein auf's nettste,
Die Kinderlein all aufgeputzt
Ballmäßig auf kokettste.
Der große Saal war viel zu klein,
Es ließ sich das erwarten,
Drum Vierthalbtausend Kinderlein
Führt MEUNIER in den Garten.

Viel Pfade schlängeln kreuz und quer
Sich da durch das Gelände,
Herr MEUNIER schlängelt hin und her,
Es nahm der Zug kein Ende.
Als droben sich am Schweizerhaus
Die ersten Kindlein setzten,
Da waren aus dem Saale draus
Noch lange nicht die letzten!

Herr MEUNIER schlängelt her und hin
Mit Vierthalbtausend Kindern,
Die vordern hatten Disciplin
Doch weniger die hintern.
Da in die Bruch fiel sein Genie. –
Doch stellte er zufrieden
Durch eine Kinderlotterie
Mit Vierthalbtausend Nieten.

Ein Luftballon mißglückte auch,
Das aber war kein Wunder,
Er ging in Flammen auf und Rauch
Die Kinder amüsirten sich
Dann ohne den Professor;
Die Mädchen tanzten zimperlich
Mit Bübchen. Da gings besser.

Da war ein dicker Palmenstrauß
Von Vierthalbtausend Kleinen!
O Vaterstadt, du stirbst nicht aus,
Du mehrst getreu die Deinen.
Die Vierthalbtausend Kinderlein,
Daß die, zu Preußens Schaden,
Nicht lauter Bübchen waren! nein, -
Was gäb' das für Soldaten.



FRIEDRICH STOLTZE, der Frankfurter Mundartdichter und Satiriker (21.11.1816-28.3.1891) und sein Sohn, der Schriftsteller und Theaterdichter ADOLF STOLTZE (10.6.1842-19.4.1933) waren beide dem Palmengarten sehr verbunden. FRIEDRICH STOLTZE hat in zahlreichen Texten in seiner satirischen Zeitschrift „Frankfurter Latern“ die Entwicklung des Palmengartens verfolgt.

Von 1872 an wohnte FRIEDRICH STOLTZE im Grüneburgweg 128 (heute Gelände des Unicampus Westend) und war häufig im Palmengarten zu Gast. ADOLF STOLTZE, von dem die Lokalposse „Rendezvous im Palmengarten“

stammt, wohnte zeitweilig in der nahe gelegenen Staufstraße, später bis zu seinem Lebensende in der Miquelstraße 1 (heute Bockenheimer Landstraße 92).

Einen Hinweis darauf, dass FRIEDRICH oder ADOLF STOLTZE Mitglied der 1871 gegründeten Palmengarten-Gesellschaft waren, liegt nicht vor. Allerdings wurde der Enkel FRIEDRICH STOLTZES und Sohn ADOLF STOLTZES, der Ingenieur und Stadtverordnete FRIEDRICH STOLTZE (11.10.1869 - 22.10.1964), in seinem Todesjahr 1964 zum Ehrenmitglied der „Freunde des Palmengartens“ ernannt.

Abb. 1: Auch heute erfreuen sich Kinder- und Familienfeste im Palmengarten großer Beliebtheit.